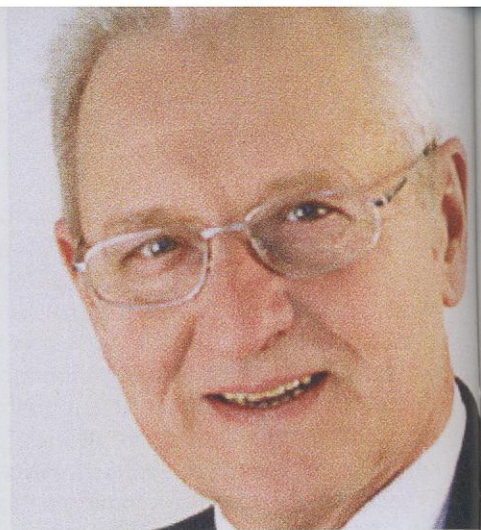


Gespräch mit Honorargeneralkonsul Ludwig Greissl

„Nepal braucht qualifizierten Tourismus“



Fotos: Christoph Thoma, privat

Nepal ist dank seiner Landschaft und Kultur eines der schönsten Länder der Erde, aber auch eines der ärmsten. Wie kann Tourismus diesem Land nützen? Dazu unterhielt sich Christoph Thoma vom DAV Summit Club, der seit 40 Jahren Nepalreisen anbietet, mit Ludwig Greissl, Honorargeneralkonsul Nepals und Generalsekretär des Konsularischen Korps in Bayern.

Fiel es Ihnen in den letzten Jahren schwer, Nepal zu repräsentieren? Es gab Protestbewegungen und blutige Auseinandersetzungen.

Nepali sind herzliche, arglose Menschen, als Volk im Grunde unpolitisch. Die Monarchie funktionierte über Generationen hin als Klammer. Jetzt ist das Volk einem Mehrparteiensystem ausgesetzt, mit dem es noch nichts anfangen kann. Zum Glück ist der Bürgerkrieg beendet,

doch die Probleme sind nicht gelöst. Nepal braucht politische Stabilität.

Funktioniert die Demokratie in der jüngsten Föderalen Republik Asiens?

Das Land ist ein ethnischer Schmelztiegel. Die Entwicklung geht zu schnell, das führt zwangsläufig zu Verwerfungen. Langsamer und kontinuierlicher Aufbau ist nur möglich, wenn die Parteien im Sinne des Landes zusammenarbeiten.

Ist es in dieser Situation fragiler Stabilität überhaupt sinnvoll, nach Nepal zu reisen?

Uneingeschränkt ja. Nepal braucht die Einnahmen aus dem Tourismus, der erheblich zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt. Nur dann ist wirtschaftliche Entwicklung möglich, etwa zur Optimierung der sehr lückenhaften Strom-

versorgung. Noch ein Aspekt, warum möglichst viele Nepal besuchen sollten: Die Begegnung mit den Gästen ist für die Einheimischen wichtig. Sie gibt ihnen das Gefühl, nicht mit ihren Problemen alleine zu sein.

Die Touristenzahlen für Nepal steigen wieder. Auch der DAV Summit Club registriert neue Begeisterung.

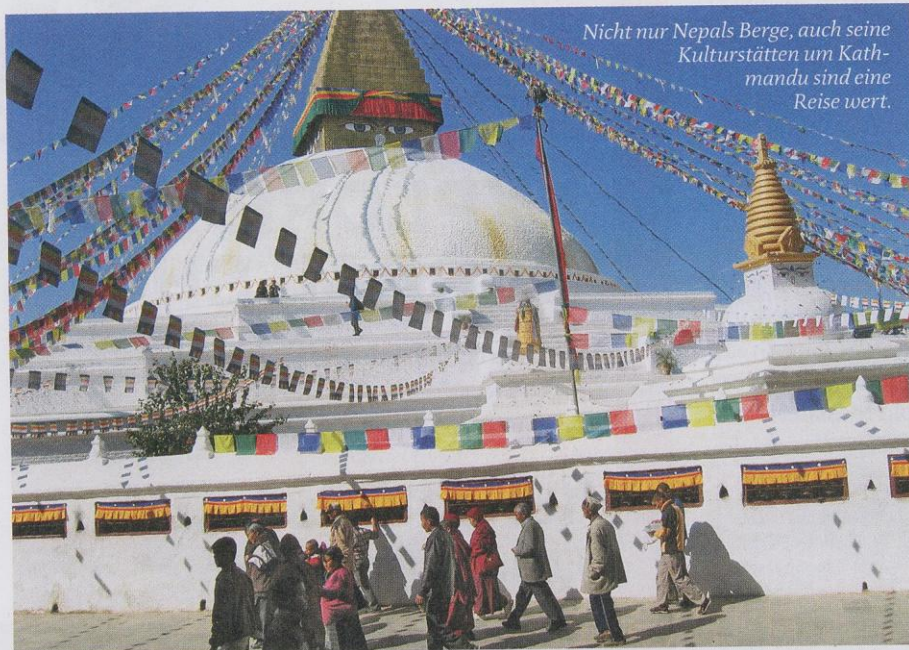
Dieser Trend wird von der nepalischen Regierung aktiv unterstützt. Sie hat das „Tourismusjahr 2011“ ausgerufen und bereits heuer eine Werbekampagne gestartet. Allerdings warne ich vor einem „Tourismus um jeden Preis“, der mehr Ausbeutung ist als Hilfe zur Selbsthilfe!

Wie ist das genau zu unterscheiden? Bringt nicht jeder Gast Geld mit?

Ich bin nicht generell gegen Individualtourismus, der bestimmt seine Bedeutung für das Land hat, vor allem, wenn er sich der kleinen und kleinsten Reisebüros bedient. Aber ich habe Vorbehalte gegen eine Art von Rucksacktouristen, die Gastfreundschaft ausnutzen und im Extremfall armen Bauern die letzten Eier wegessen. Der Tourismus, den das Land in erster Linie braucht, ist der gut geführte Gruppentourismus, den beispielsweise der DAV Summit Club von jeher vorbildlich praktiziert.

Welche Aspekte sind Ihnen für nachhaltiges, sozialverträgliches Reisen besonders wichtig?

Qualifizierte Gruppenreisen tun dem Land gut, weil die von einem landeskundigen Reiseleiter geführten Trekker und Wanderer nicht hopplahopp



Nicht nur Nepals Berge, auch seine Kulturstätten um Kathmandu sind eine Reise wert.

hineinspringen und dann gleich auch noch besserwisserische Veränderungs-ideen mitbringen. Nepal ist kein Land für Massentourismus. Seine uralten Heiligtümer des Buddhismus und Hinduismus vor den höchsten Bergen der Welt brauchen den sensiblen Besucher, der sich begeistert und interessiert umschaute und dennoch Zaungast bleibt.

Ist das „Wie“ beim Reisen wichtiger als das „Wohin“?

Weil er immer das partnerschaftliche Prinzip gewählt hat, genießt der DAV Summit Club in Nepal einen sehr guten Ruf. Die langjährige Zusammenarbeit mit einer einheimischen Agentur, die Investition in moderne, ökologisch und sozial vorbildliche Projekte wie etwa das Öko-Komfort-Konzept Everest Summit Lodges und die nachhaltige Ausbildung und Schulung einheimischer Kultur- und Bergwanderführer, das ist eine Aufbauleistung, von der Nepal sehr profitiert.

Welche Ziele bietet Nepal Gästen, die die Höhe scheuen?

Es muss ja nicht in die Höhe gehen. Das Kathmandu-Tal hätte es längst verdient, in die Liste des UNESCO-Kulturerbes aufgenommen zu werden; ich unterstütze entsprechende Bestrebungen. Von einem Standort-Quartier aus genussvoll mit einem gut ausgebildeten, im Idealfall einheimischen Guide in Bereichen unter 2000 Meter zu wandern, entspricht dem „qualifizierten Tourismus“, der mir am Herzen liegt.

KENNEN SIE DEN?

Das Panorama-Gewinnspiel mit dem DAV Summit Club



Foto: Herbert Müller



Senden Sie Ihre Antwort an:

Deutscher Alpenverein
Redaktion Panorama
Postfach 500 280
80972 München
oder an dav-panorama@alpenverein.de

Einsendeschluss ist der 11. Juni 2010.

Nicht teilnahmeberechtigt sind die Angestellten der DAV-Bundesgeschäftsstelle. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auf dem Sitz der Götter spürt man keine Staatspleite

Erkennen Sie das abgebildete Bergmassiv und gewinnen Sie einen attraktiven Preis vom DAV Summit Club, dem weltweit größten Anbieter von alpinen Reisen und Kursen. Diesmal können Sie einen viertägigen Klettersteig-Schnupperkurs im Ötztal im Wert von 410 Euro gewinnen. Eine gemütliche Pension mit Frühstücksbuffet, Sauna und Kletterraum ist Ausgangspunkt für die aufregende Begegnung mit

steilem Fels und Drahtseil, Leihhausrüstung ist inklusive.

Auflösung des Gewinnspiels aus Heft 2/10:

In drei bis vier Stunden marschiert man vom Hochjochhospiz (2412 m) im Herzen der Ötztaler Alpen zum Tisenjoch, der Fundstelle der Gletscherleiche Ötzi. Der Gewinn, ein Eis-Grundkurs auf dem Tashachhaus, ging an Karl Sprengel aus Marktoberdorf.

Der DAV Summit Club unterstützt seit Jahren Hilfsprojekte in Nepal. Zum Beispiel in enger Kooperation mit der „Deutsch-Nepalischen Hilfsgemeinschaft“ (DNH) in Stuttgart die Dorfschule Monjo am Eingang zum Everest-Nationalpark. Gibt es aus Ihrer Sicht etwas, was die Bergsteigerschule des DAV noch anpacken könnte?

Ein enormes Sicherheitsrisiko sind offene Feuerstellen in traditionellen nepalischen Häusern. Der Rauch zieht

nicht ab und ist Ursache vieler Augenkrankheiten. Brandverletzungen – vor allem bei Kleinkindern – sind häufig, und immer wieder brennen Häuser oder ganze Dorfteile ab. Die neue Organisation „Die Ofenmacher e.V.“ baut sehr preiswerte, gut funktionierende geschlossene Öfen. Mit dieser könnten Sie auf ähnlicher Basis zusammenarbeiten wie mit der DNH. □

Lesen Sie die Vollversion des Interviews auf www.alpenverein.de

SCHWEISS. ERSCHÖPFUNG. ZUFRIEDENHEIT.

Klettersteig Gerlossteinwand · BERG AKTIV · 7 Tage HP

AB € 266,-



Zillertal.at



HOHE TAUFERN



www.zillertalarena.com

A-6280 Zell im Zillertal, Tel. 0043/(0)5282/2281, service@zillertalarena.com